

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ort bisher keine Kirche hatte, und die Einwohner sich beklagten, daß sie manches Jahr wegen des tiefen Schnees in keine Kirchen kommen konnten, so ließ ihnen der Erzherzog im folgenden Jahre auf seine Kosten eine Kirche samt Wohnung für einen Geistlichen bauen, und legte dadurch den Grund zur dasigen Pfarre. Viel leichter ging die Einführung der katholischen Religion in andern Orten der oberen Steiermark vor sich, in Admont, Altenmarkt, St. Gallen, Gams, Hislau, Trdnung, Landl, Lassing, Liezen, Mitterdorf, Oppenberg, Palsau. Am 14. Juli kamen die Kommissäre in das Mürzthal, wo die Einwohner von Kindberg und Kapfenberg zwar im Anfange gegen die Wiedereinführung der katholischen Religion sich sträubten, endlich jedoch zum Ziele sich legten.

§. 717. Abschaffung des Lutherthums zu Grätz.

Aus dem Mürzthale kehrten die Kommissäre nach Grätz zurück, und nun beschloß der Erzherzog, die Reformation in dieser Stadt selbst vorzunehmen. Es wurde ein Dekret bekannt gemacht, nach welchem alle Bürger und Einwohner, alle Doktoren, Profuratoren und Edelleute, die Ständeglieder allein ausgenommen, am 31. Juli in der Pfarrkirche sich versammeln mußten. Hier erschien zur festgesetzten Stunde der Erzherzog selbst mit seinem ganzen Hofstaate. Der Bischof von Seckau bestieg zuerst die Kanzel und hielt eine angemessene Predigt. Hierauf wurden die Bürger einzeln von den Kommissären vor-